



Presseinformation

Anhaltende Trockenheit und Niedrigwasser in Hessen

Wiesbaden, 13.11.2015 - Das Wetter in Hessen ist in diesem Jahr bisher durch lange Trockenphasen geprägt worden. So waren bereits das Frühjahr und der Sommer hessenweit außergewöhnlich trocken. Da es auch im November vielerorts weiterhin kaum Niederschläge gibt, bleibt dies nicht ohne Folgen für die Gewässer. So weisen die Pegel der hessischen Fließgewässer, insbesondere im Bereich Süd- und Ost Hessens, verbreitet niedrige Wasserstände auf. Aktuell liegen die Abflüsse an etwa einem Viertel der Pegelstationen unterhalb des langjährigen mittleren Niedrigwassers (MNQ).

Der Gebietsniederschlag erreichte im Zeitraum seit Beginn des Jahres bis einschließlich Oktober mit 480 mm nur etwa 70 % des langjährigen Mittels. Mit Ausnahme der Monate Januar und August sind die Monatsmittel sogar seit September 2014 jeweils geringer als üblich (Referenzperiode 1981 - 2010). Als Folge des ausgeprägten Niederschlagsdefizits waren die Böden Südhessens nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes zeitweise so trocken wie seit über 50 Jahren nicht mehr.

Flächendeckend bewegen sich die aktuell an den innerhessischen Pegeln gemessenen Abflusswerte deutlich unterhalb des mittleren langjährigen Abflusses (MQ) und sind überwiegend auch geringer als die sonst üblichen niedrigsten Abflüsse im November. Auch am Rhein (Pegel Mainz, aktuell ca. 700 m³/s) ist der mittlere Niedrigwasserabfluss seit Ende Oktober unterschritten, bei weiter fallender Tendenz. Der hessische Mainabschnitt führt derzeit mittleres Niedrigwasser. Die derzeit an den hessischen Pegeln ermittelten Abflüsse treten in der Regel Ende August / Anfang September auf, ein Andauern dieser Phase bis in den November hinein ist eher untypisch.

Die Edertalsperre weist bereits seit Juni einen unterdurchschnittlichen Inhalt auf, mit aktuell 34 Millionen m³. Das entspricht etwa der Hälfte des für den Monat November üblichen Füllvolumens. An einigen Stellen im See wurden versunkene Dorfstellen und Grundmauern wieder sichtbar. Der Inhalt der Diemeltalsperre hingegen liegt mit knapp 8 Mio m³ leicht über dem langjährigen mittleren Novemberwert.

Nach den aktuellen Wetterprognosen für die kommenden Tage ist bis voraussichtlich Ende der Woche mit keiner grundlegenden Änderung der Ausgangslage zu rechnen. Die Wasserstände der Oberflächengewässer werden daher vielerorts tendenziell auf niedrigem Niveau verharren bzw. weiter fallen.

Aktuelle Informationen zu den Pegelständen, dem Abflussgeschehen und gemessenen Niederschlägen gibt es unter:

<http://www.hlug.de/static/pegel/wiskiweb2/>